

## Saar, Ferdinand von: Gelinder ward des Winters Joch (1869)

- 1 Gelinder ward des Winters Joch,
- 2 Schon sang es in den Fichten;
- 3 Doch still vom Himmel fiel es noch
- 4 In Flocken, weichen, dichten.
  
- 5 Vorbei an mir, den Pfad entlang,
- 6 Den schneebedeckten, steilen,
- 7 Sah ich mit ängstlich raschem Gang
- 8 Ein kleines Mädchen eilen.
  
- 9 Doch wie es sich gelaufen warm –
- 10 Sein Gruß blieb nicht vergessen;
- 11 In altem Korb am schwächt'gen Arm
- 12 Trug es ein bischen Essen.
  
- 13 Dem Vater wohl, beschwingt und gern,
- 14 Gedachte sie's zu bringen –
- 15 Ich hörte durch die Luft von fern'
- 16 Der Holzaxt Hiebe klingen.
  
- 17 Du armes Kind, du Kind der Noth,
- 18 Mit deines Kleidchens Flicker,
- 19 Mit deinen Wangen frisch und roth
- 20 Und deinen hellen Blicken;
  
- 21 Du Kind der Noth, so früh bereit,
- 22 Zu sorgen schon für And're:
- 23 Hast mich beschämt für alle Zeit,
- 24 Da ich allein nur wand're.
  
- 25 Allein – und nur zu eig'nem Wohl
- 26 Und Weh' die Schritte lenke;
- 27 Mein ganzes Sein erschien mir hohl –

28      Und hohl auch, was ich denke.

(Textopus: Gelinder ward des Winters Joch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26514>)